

# INHALT

## Teil I

### *La Rochefoucauld und die Tradition der Affektenlehre*

#### I. Einleitung

Darstellung und Kritik der bisherigen Forschungsergebnisse

X	1. Die Deutung der »Maximen« durch <u>Vauvenargues</u> und seine Nachfolger . . . . .	11
	2. Kritik dieser Deutungen . . . . .	24
	3. Die lebensphilosophische Deutung der Form der Maxime . . . . .	26
	4. Problemstellung und Methode dieser Arbeit . . . . .	31

#### II. Die Tradition der klassischen Affekten- und Morallehren im 17. Jahrhundert

	1. Vorwort . . . . .	36
	2. Pierre Charron und Nicolas Coëffeteau . . . . .	48
	3. Descartes . . . . .	58

#### III. La Rochefoucaulds Deutung der menschlichen Leidenschaften

	1. Die Bedeutung der Außenwelt in den traditionellen Affektenlehren und bei La Rochefoucauld . . . . .	75
	2. Die Angst	
	a) Definitionen des 17. Jahrhunderts und ihre Quellen . . . . .	79
	b) La Rochefoucaulds Standpunkt: die Perspektive des Leidenden . . . . .	82
	3. Die Liebe	
	a) Die Moralisierung und Rationalisierung der Liebe in der galanten Literatur und den traditionellen Affektenlehren . . . . .	99
	b) La Rochefoucaulds Kritik an der Liebeslehre der bukolischen und galanten Literatur . . . . .	108
	c) La Rochefoucaulds Darstellung der Liebe aus der Perspektive des Leidenden . . . . .	123

#### 4. Die Eigenliebe

a) Die traditionelle Deutung: die Eigenliebe als Problem der Ethik in den moral-theologischen Schriften . . . . .	138
b) Die Deutung der Eigenliebe in der höfisch-politischen Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts . . . . .	148
c) La Rochefoucaulds Deutung: die Eigenliebe als Grundproblem der Affektenlehre . . . . .	163

## Teil II

### *Der Stil der »Maximen« Moralität und Sprachbewußtsein*

I. Die Problematik des moralischen Handelns . . . . .	180
---	-----

#### II. Moralität und Sprachstil

1. Vorbemerkung: Die Frage nach der Maxime als angemessener Form	190
2. Die Perspektive des Leidenden und die stilistische Verwendung von »nous« und »on« . . . . .	192
3. Die moralische Bedeutung des Gebrauchs der 1. Person Plural (Vergleich der Maxime 88 mit ihren frühen Fassungen) . . . . .	199
4. Die Problematik der Selbstdarstellung in der höfischen Welt . . . . .	209
5. Die taktische Bedeutung des Gebrauchs der 1. Person Plural . . . . .	211
6. Die rätselhafte Abstraktion	
a) Die Aufhebung des Konkreten und Individuellen . . . . .	217
b) Die Abstraktion als Ausdruck der »politesse« und »discretion« . . . . .	222
c) Das Verständnis der dunklen Abstraktion als Erzeugung eines Widerstreites im Leser . . . . .	223
7. Die stilistische Gliederung der »Maximen«	
a) Zweigliedrigkeit und antithetischer Aufbau der »Maximen« . . . . .	228
b) Die Übernahme der Diktion von sprichwortähnlichen Redensarten . . . . .	230
c) Die Übernahme der Diktion von Ratespielen . . . . .	237
8. Die Funktion der literarischen Form der Maxime bei La Rochefoucauld . . . . .	244

III. Die literarische Form des Aphorismus bei Gracián	
1. Vorbemerkung . . . . .	252
2. Der Aphorismus 255 des »Oráculo Manual«, sein Aufbau und seine stilistische Gestaltung	
a) Die Konventionalität des inhaltlichen Topos . . . . .	253
b) Die Konventionalität der Ausdrucksweisen und Graciáns Verwandlungstechniken	
α) »La agudeza por alusión« . . . . .	264
β) »La ingeniosa aplicación y uso de la erudición noticiosa« . . . . .	268
γ) »La agudeza por ponderación misteriosa« . . . . .	275
3. Die moralische Bedeutung von Graciáns Sprachspielen . . . . .	279
IV. Abschließender Vergleich des Aphorismus und der Maxime bei Gracián und La Rochefoucauld . . . . .	282
V. Anhang	
Marie Linage: Questions d'amour (Erstdruck) . . . . .	288
VI. Literaturverzeichnis . . . . .	301
VII. Autorenregister . . . . .	311